

Der Meister zeigt die vorgeschriebene Haltung!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Meister zeigt die vorgeschriebene Haltung!

Lieber Spalter

Der «Briefkasten» im Zürcher Tagesanzeiger vom 13. Dezember ist mit dem schönen Sinnspruch geschmückt:

Es ist dem Menschen vorgeschrieben,
den Nächsten wie sich selbst zu lieben,
mitleidig in der Not zu sein
und sich des andern Glücks zu freun.

Darüber steht aber fett gedruckt:
Ohne Verbindlichkeit für Verlag und
Redaktion. L. F.

Rührend

Der Direktor eines zoologischen Gartens, der für eine Anzahl Wisente gerne eine Einfuhrbewilligung gehabt hätte, erhielt von der Zolldirektion den Bescheid, dass für «Vögel» keine Einfuhrbewilligungen erteilt werden können.

— leider wahr ...

Aba

Die Mina schreibt nicht mehr alles aus

(Aber wenn ich doch sage, das ist tatsächlich passiert:)

Die Mina schreibt ihrem Gschpusi. Ich soll den Brief lesen wegen der Kommas. Die Mina nimmt's nämlich genau. Da lese ich u. a.: «Weiss noch nicht, wie ich die f. Weihnachten feiern werde.» Als ich nicht klar daraus werde und die Mina höflich anfrage, was die f. Weihnachten zu bedeuten habe, fährt die mich an: Das chönnt'r dänki merke, natürl'i heisst das fröhliche Weihnachten, i han jo ne Punkt gmacht noch'em f. Hast

Sylvester mit dem Spalter

Komm Spalter, komm, wir trinken eins und feiern heut Silvester!
Wir fangen beim Champagner an und hören auf beim Trester.

Hast uns das ganze Jahr erfreut mit Bildern und mit Worten.
Hast viel gekämpft und nichts gescheut,
drum kling ein lautes Prost dir heut aus allen Schweizerorten!

Komm, spalte weiter allen Nebel und öffne uns der Wahrheit Tor,
du kleiner Mann mit grossem Säbel, mit Witz, Satire und Humor.

Bleib' immer ein brav Schweizerkind und lass dich nicht verkaufen.
Behalte deinen harten Grind, und wenn die Spiesser geschlagen sind,
dann lass uns weitersaufen! Posch

Der Geschäftsmann wohnt in Zürich im

CITY-EXCELSIOR

Zimmer à Fr. 5.50 Im Restaurant Menus à Fr. 2.50, 3.-- und 4.--